

DIE.KUNST.AGOGIN

Daniela Zeier

KUNSTAGOGISCHE BEGLEITUNG



Wenn Worte nicht mehr reichen

**Intermediale kunstagogische Begleitung bei Krankheit, Verlust und Neubeginn.
Für Betroffene und Angehörige**

Ein geschützter Raum.
Mit Kunst. Mit Ausdruck. Mit Meer.
Vor Ort auf Mallorca oder digital.

Hi mein Name ist Daniela, schön dass du hier bist

Bist du gerade in einer Lebensphase, in der vieles nicht mehr so einfach in Worte passt?

Eine chronische Erkrankung.
Ein Verlust.
Ein Abschied.
Ein Neubeginn, der sich noch gar nicht wie einer anfühlt.

Vielleicht bist du selbst betroffen.
Vielleicht begleitest du einen Menschen, den du liebst.

In diesem Freebie möchte ich dir zeigen, was intermediale kunstagogische Begleitung bedeutet und warum Kunst gerade dann ein wertvoller Raum sein kann, wenn Worte fehlen.

Was bedeutet intermedial?

Intermedial bedeutet: Wir bleiben nicht bei nur einer Ausdrucksform.

In meiner Arbeit können verschiedene künstlerische Wege miteinander verbunden werden:

Malerei
Poesie
Ton und Keramik
Naturmaterialien
Land Art
Musik
Bewegung
Schreiben
Bildgestaltung
Stille

Es geht nicht darum, ein perfektes Kunstwerk zu erschaffen.
Es geht darum, dem Inneren eine Form zu geben.

Manchmal ist ein Farbstrich ehrlicher als ein ganzer Satz.
Manchmal sagt eine Tonkugel mehr als ein Gespräch.
Manchmal entsteht aus Sand, Stein oder Farbe genau das, was im Moment gebraucht wird.

Was bedeutet kunstagogische Begleitung?

Kunstagogische Begleitung ist Bewertungsfrei

Du musst nichts können.
Du musst nicht kreativ „begabt“ sein.
Du musst kein schönes Ergebnis liefern.

Es geht darum, über Gestaltung in Kontakt mit dir selbst zu kommen.

Mit dem, was schwer ist.
Mit dem, was noch keinen Namen hat.
Mit dem, was gesehen werden möchte.
Mit dem, was vielleicht langsam wieder wachsen darf.

Ich begleite diesen Prozess achtsam, klar und menschlich.
Nicht mit Druck.
Nicht mit Bewertung.
Sondern mit Raum.

Für wen ist diese Begleitung?

Diese Begleitung kann wertvoll sein für Menschen, die sich in herausfordernden Lebenszeiten befinden.

Zum Beispiel bei:

chronischer Krankheit

Erschöpfung

Verlust

Abschied

Sterbebegleitung

Trauer

Lebenskrisen

Neubeginn

Veränderung

innerer Orientierungslosigkeit

Sie ist auch für Angehörige gedacht.

Denn Angehörige tragen oft viel mit.

Sie halten aus.

Sie funktionieren.

Sie fühlen mit.

Und werden dabei manchmal selbst kaum gesehen.

Auch dafür darf es Raum geben.

Warum Kunst, wenn das Leben schwer ist?

Weil Kunst nicht sofort erklären muss.

Kunst fragt nicht:

„Warum fühlst du so?“

Kunst erlaubt:

„Zeig es mir.“

Ein Bild darf chaotisch sein.

Eine Farbe darf laut sein.

Ein Gedicht darf abbrechen.

Ein Tonstück darf unfertig bleiben.

Gerade darin liegt oft etwas Heilsames im menschlichen Sinn:
Nicht als Versprechen.
Nicht als schnelle Lösung.
Sondern als Möglichkeit, dem Unsagbaren Ausdruck zu geben.

Die Begleitung am Meer

Ein besonderer Teil meiner Arbeit ist der Ort.

Ich begleite am Meer auf Mallorca.

Das Meer bringt etwas mit, das man nicht künstlich herstellen kann:

Weite.

Bewegung.

Atem.

Stille.

Kraft.

Vergänglichkeit.

Neubeginn.

Manchmal arbeiten wir mit Farben.

Manchmal mit Sand, Stein oder Fundstücken aus der Natur.

Manchmal sitzen wir einfach erst einmal da und lassen ankommen, was da ist.

Das Meer wird dabei nicht zur Kulisse.

Es wird Teil des Raumes.

Wenn du nicht nach Mallorca kommen kannst

Nicht jeder Mensch kann reisen.

Nicht jede Lebenssituation erlaubt es, einfach ans Meer zu kommen.

Darum entstehen auch digitale Möglichkeiten.

Ich erstelle Videokurse und Begleitungen für Menschen, die von zu Hause aus arbeiten möchten. Mit kreativen Übungen, einfachen Materialien und klaren Impulsen.

Zusätzlich sind Videocalls möglich, in denen ich dich vom Meer aus begleite.

So kann ein Stück Weite zu dir kommen, auch wenn du gerade nicht anreisen kannst.

Wie kann eine kreative Übung aussehen?

Eine Übung kann ganz einfach beginnen.

Zum Beispiel:

Nimm ein Blatt Papier.

Wähle eine Farbe, die zu deinem heutigen Gefühl passt.

Male keine Form. Male nur eine Spur.

Dann schreibe darunter einen Satz:

„Heute darf sichtbar werden, dass ...“

Du musst den Satz nicht schön machen.

Du musst das Bild nicht erklären.

Du darfst einfach beginnen.

Genau so entstehen erste Räume für Ausdruck.

Was diese Begleitung nicht ist

Diese Arbeit ersetzt keine medizinische, psychotherapeutische oder psychiatrische Behandlung.

Sie stellt keine Diagnosen.

Sie gibt keine Heilversprechen.

Sie löst nicht alles auf Knopfdruck.

Aber sie kann einen geschützten kreativen Raum öffnen.

Einen Raum, in dem Gefühle, Gedanken, Erinnerungen und innere Bilder Ausdruck finden dürfen.

Einen Raum, in dem du nicht funktionieren musst.

Einladung

Vielleicht spürst du beim Lesen:

Ja, ich möchte meiner Situation anders begegnen.

Nicht nur darüber reden.

Nicht alles erklären müssen.

Sondern etwas ausdrücken dürfen.

Dann lade ich dich herzlich ein, mit mir in Verbindung zu bleiben.

Ich begleite Menschen intermedial kunstagogisch bei Krankheit, Verlust, Abschied und Neubeginn.

Vor Ort am Meer auf Mallorca.

Oder digital über Videokurse und persönliche Videocalls.

Herzlich Daniela



Klicke hier: [Unverbindliches Beratungsgespräch](#)

Website

www.ego-artis.com

Email

info@ego-artis.com

Phone

+34 601 920 035

+41 76 325 61 71